

weist, daß diese in den Urwäldern von Südamerika zerstreuten und vereinsamten Familien von Mitgliedern der Menschheit in einem Zustande leben, welcher in so vielen Beziehungen dem der Kindheit gleichkommt.

## XXVIII.

### Die Reise.

Von Freiherr von Wessenberg.

Ein Kind einst pilgerte als Waise  
 Durch ein ihm fremdes, kaltes Land.  
 Fern, fern vom heimathlichen Kreise  
 War, was es sah, ihm unbekannt.  
 Und nirgends gab dem zarten Wesen,  
 Das hilflos und verlassen schien,  
 Ein Zug des Trostes sich zu lesen,  
 Bald seufzt es: Ach! wo geh' ich hin?  
 Und bald, gepreßt von frommem Sehnen  
 Nach dem geliebten Vaterhaus,  
 Ruft es mit leiser Behmuth Thränen:  
 „Geht denn die Reise niemals aus?“  
 Das arme sinkt zuletzt entkräftet  
 An eines dünnen Baumes Fuß,  
 Und himmelan den Blick geheftet,  
 Läßt strömen es den Schmerzerguß.  
 Vom Himmel schaut die nassen Wangen  
 Der Vater jetzt vom frommen Kind,  
 Gerührt von seines Herzens Bangen;  
 Und als ihm noch die Thräne rinnt,